Gesellschaft

Trauerspiel Strafvollzug

"Eran, eraus ... an elo" heißt eine neue Initiative, die sich kritisch mit dem Strafvollzug auseinandersetzt. In einem 16-seitigen Papier stellt die Initiative fest, dass die Zahl der Gefangenen in Luxemburg vergleichsweise hoch ist (für 2017 laut Europarat 115,7 Inhaftierte auf 100 000 EinwohnerInnen; in Deutschland 77,4; in Frankreich 98,3), dies obwohl die Kriminalität seit 2014 in Luxemburg sinke. Die AutorInnen plädieren für mehr Alternativen zum geschlossenen Vollzug, wie Fußfesseln, Gemeinschaftsarbeit, Therapien; sie begrüßen daher die Strafvollzugsreform der Regierung. Zugleich bemängeln sie, dass der Strafvollzug, wenn auch mit Berufungsmöglichkeit, der Staatsanwaltschaft unterstellt bleibt. Auch die Wahlprogramme haben sie unter die Lupe genommen. Dem grünen Justizminister Félix Braz wird ein "Trauerspiel" attestiert, weil er es verpasst habe, "gute Ideen" aus dem Wahlprogramm von 2013 umzusetzen, etwa die Reform der Drogenpolitik oder mehr Statistiken zum Strafvollzug, Hinter der Initiative stehen Personen aus dem Strafvollzug. Namen nennen sie keine: Manche fürchten, ihre Kritik könnte Auswirkung auf "laufende Prozeduren" haben, ik

